

Findbuch zum Nachlass von Franz Mockrauer

Bearbeitet von Klaus Heuer und Tim Kiparski

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Findbuch zum Bestand.....	4
A Briefwechsel aus dem schwedischen Exil	4
B Briefwechsel zur schwedischen Erwachsenenbildung	6
C Briefwechsel zum Wiederaufbau der deutschen Erwachsenenbildung	8
1 mit eigenen Manuskripten	8
2 mit Materialsammlungen	20
Anhang.....	22
Bibliographie der Veröffentlichungen von Franz Mockrauer	22
Besonderheiten des Nachlasses	24

Einleitung

Das DIE sammelt und archiviert Nachlässe von wichtigen Persönlichkeiten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung für Forschungszwecke. Bestätigt wurde dieser Dauerauftrag durch die Empfehlungen im Memorandum zur historischen Erwachsenenbildung (2002).

Der Nachlass kam aufgrund der Arbeitsbeziehungen von Hans Tietgens, langjähriger Leiter der PAS/DVV, mit Franz Mockrauer (1889-1962) kurz nach Mockrauers Tod ins Institut.

Im Biographischen Wörterbuch würdigt G. Wolgast Mockrauers Lebens- und Werkgeschichte als Leiter der Volkshochschule Dresden vor 1933, in der Emigration und seine Unterstützung des Wiederaufbaus der Erwachsenenbildung nach 1945 von Schweden aus wie folgt:

„M. ist am 10. August 1889 als Sohn eines jüdischen Bankiers in Berlin geboren. Er besucht das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Charlottenburg, macht dort 1908 sein Abitur und nimmt dann ein Studium der klassischen Philologie, Philosophie, Psychologie und Pädagogik an den Universitäten Freiburg, Kiel und Berlin auf, das er 1914 mit einer Promotion über Schopenhauer abschließt. Den 1. Weltkrieg macht er als Freiwilliger im Sanitätsdienst mit. 1918 übersiedelt er nach Dresden, arbeitet dort seit 1919 als Dozent an der Volkshochschule und wird von 1923-1933 ihr Leiter (Nachfolger von Fritz Kaphan).

1927 ist M. zusammen mit R. Buchwald, Th. Bäuerle u. a. maßgeblich an der Gründung des 'Reichsverbandes der Deutschen Volkshochschulen' beteiligt; er engagiert sich neben Buchwald in der Vorstandsarbeit (2. Vorsitzender) und hat 1931 bei einer gemeinsamen Arbeitstagung der 'Deutschen Schule für Volksforschung und Erwachsenenbildung' und des 'Reichsverbandes der Deutschen Volkshochschulen' in Prerow starken Anteil an der Formulierung der 'Prerower Formel'. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten emigriert M. zunächst nach Dänemark, wo er

an verschiedenen Heimvolkshochschulen des Landes als Dozent lehrt, und dann im Frühjahr 1937 nach Schweden, wo er ebenfalls in der Erwachsenenbildung eine Tätigkeit findet. Er gehört dort dem 'Arbeitskreis demokratischer Deutscher' unter - Willy Strzelewicz sowie dem 'Sonntagskreis', einem philosophischen Diskussionszirkel in Stockholm um den Soziologen Walter A. Berendsohn, an und er arbeitet eng zusammen mit dem 'Samarbetskommitten för demokratiskt uppbyggnatsarbete' (SDU), einem Komitee für den demokratischen Wiederaufbau Deutschlands. Nach Kriegsende nimmt M. 1946 im Auftrage des SDU am Wiederaufbau der Erwachsenenbildung in der Britischen Zone teil und kommt auch danach mehrfach als Vortragsredner nach Deutschland. Seinen Wohnsitz behält er in Stockholm, wo er am 7. Juli 1962 stirbt.

Ms. Bedeutung für die Entwicklung der Erwachsenenbildung ist unter zwei Aspekten zu sehen: Zum einen hat sich M. im 'Reichsverband der Deutschen Volkshochschulen' für eine stärkere Institutionalisierung und organisatorische Verbindung vor allem der neutralen Volksbildungsbestrebungen eingesetzt. Eine dauerhafte Wirksamkeit der Erwachsenenbildung, die er durch eine konfessionelle und politische Bildungsarbeit zunehmend gefährdet sieht, ist für ihn grundsätzlich nur innerhalb der bestehenden Ordnung und durch gemeinsame Interessenvertretung gegenüber den Reichsbehörden sowie in Abgrenzung von den weltanschaulichen Einrichtungen garantiert. Zum anderen ist M. nach dem Kriege von Schweden aus am Wiederaufbau der Erwachsenenbildung beteiligt. Durch praktische Lehrtätigkeit, Vorträge und Publikationen hat er am Beispiel seiner Wahlheimat Schweden immer wieder darauf hingewiesen, wie durch die dortige demokratische Verankerung der Erwachsenenbildung eine Wechselwirkung von Bildung und Politik realisiert wird. Er hat damit die kulturpolitische Diskussion im Nachkriegsdeutschland nachhaltig beeinflusst." (Günther Wolgast, in: Günther Wolgast, Joachim H. Knoll (Hrsg.), Biographisches Handwörterbuch der Erwachsenenbildung, Stuttgart 1986, S. 279-280)

Der Nachlass, der in seiner jetzigen Ordnung der Ablage der Korrespondenz und anderer Dokumente und ihrer Beschriftung durch Franz Mockrauer entspricht, besteht aus vier Teilen mit 32 Ordnern. 7 Ordner, die mit „SDU“ (Schwedisches Komitee zum demokratischen Wiederaufbau Europas) beschriftet sind, 14 Ordner mit „Svensk hjälp“, 4 Ordner mit „Svensk Folk“, 3 Ordner mit „Vorträge“ und 4 Ordner, die unter „Vermischtes“ zusammengefasst wurden. Ein Drittel der Dokumente ist in schwedisch abgefasst, ihr Inhalt ist noch nicht erschlossen.

Zeitraum des Nachlasses	1944-1961
Umfang des Nachlasses im DIE	1,5 laufende Meter
Formale und inhaltliche Erschließung	1999

Findbuch zum Bestand

A Briefwechsel aus dem schwedischen Exil

MOC001

Inhalt: Korrespondenz 01.06.1944-31.03.1945 Briefe an Max Hodann 2 Briefe von Max Hodann 1 Information Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Gruppe Malmö, vom 16.09., 14.11, 20.11., 27.11.1944 Programm Freier Deutscher Kulturbund in Schweden, 15.11.1944 Leitsätze über eine künftige Wiederaufrichtung der Volkshochschularbeit in Deutschland, 3 Seiten, ohne Verfasser, o. Datum Manuskript von Shigeki Sakimura: Die Berufsausbildung der Jugend im nazistischen Deutschland, 7 Seiten, o. D. Manuskript von Vilhelm Scharp, schwedisches Manuskript, „United States Comittee on Educational Reconstruction“, englisch, 07.12.1943, 5 Seiten, Anmerkungen: Exil, demokratischer Wiederaufbau. Briefe an Einar Tegen (SDU). F.M. erwähnt einen eigenen Beitrag über die frühere deutsche Erwachsenenbildung".

Personen: Mockrauer, Franz. Tegen, Einer. Hodann, Max

Materialart: Brief

Jahr: 1944-1945

MOC002

Inhalt: Briefe SDU 01.04.-15.10.1945, Briefe von Gusti Bretter, handschriftlich 3 Rundbriefe von Ernst Behm an in Schweden lebende deutsche Emigranten, die Lehrer waren, 2 Seiten, o. D. (Inhalt: "Vor zwei Jahren wurde hier eine kulturpolitische Arbeitsgemeinschaft von demokratisch-sozialistischen Emigranten gebildet, an der auch mehrere Lehrer mitarbeiteten. vervielfältigtes Vortrags-Manuskript Dr. Otto Friedländer: Die Demokratisierung des deutschen Erziehungswesens, 3 Seiten, o. D. (spätestens 15.06.1945). Abschrift aus einem Briefe von Frau Eva Noack, geb. Mosses, die das Ghetto Theresienstadt überlebt hat, Arbeitspapier G. Bretter Ziel und Methoden nationalsozialistischer Pädagogik, 3 Seiten, o. D. Kurt Uhlig: Umschulung und Erziehung im freien Deutschland, Beilage zu den Informationen der SPD, Malmö, 4 Seiten, 16.09.1944. Pädagogische Leitlinien für die Zeit nach dem NS-Regime, Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien, Ende Juni 1943, 3 Seiten, handschriftlich auf Seite 1: Minna Specht Rundbrief von E. Behm: An die deutschen Lehreremigranten in Schweden, 2 Seiten. 24.05.1945 Rundbrief: Fritz Karsen Vorschlag zur Neu-Erziehung der deutschen Jugend, angenommen von der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Landeskonferenz in USA“, 1 Seite, o. Datum. Rundbrief: Leitgedanken zur Erneuerung des deutschen Volkshochschulwesens nach dem Kriege und dem Sturz der nationalsozialistischen Diktatur., Anhang: Zur Frage der Umerziehung der 20-35jährigen, ohne Autorenangabe, o. D., 5 Seiten (Inhalt: Fragen zur Auswahl von Volkshochschullehrern und -leitern) Studienmaterial der Kameradschaft deutscher Militärflüchtlinge und Seeleute in Schweden, ohne Autorenangabe, o. D., 9 Seiten. Anmerkungen: Exil, demokratischer Wiederaufbau. Material über Aktivitäten von emigrierten Pädagogen in Schweden zur demokratischen Erziehung der Deutschen nach dem NS-Regime, Analysen, Studienmaterial, Forderungen. Keine Originale: Abschriften, Rundbriefe. Vorbereitungen für eine demokratische Erziehung in Deutschland nach dem Ende des NS-Regimes, Berichte aus Tageszeitungen in Schwedisch.
 Personen: Mockrauer, Franz. Bretter, Gusti. Behm, Ernst
 Materialart: Brief
 Jahr: 1945

B Briefwechsel zur schwedischen Erwachsenenbildung

- MOC003** Inhalt: Ordner III SDU Briefe 15.10.1945-30.04.1946 Anmerkung: Großteil der Briefe in Schwedisch, wenige handschriftliche Briefe nach Deutschland.
Personen: Mockrauer, Franz
Jahr: 1945-1946
- MOC031** Inhalt: Ordner Korrespondenz 1950 (alphabetisch geordnet). Briefe von Fritz Borinski. 1 (17.05.1950, über berufliche Absichten) Brief an Erich Emmerling, 1 Brief von Fritz Laack, 1 Brief von Heiner Lotze, 1 Brief an Eduard Weitsch, Protokoll des schwedischen Hilfskomitees vom 01.-02.09.1949, schwedisch, 4 Seiten, Das schwedische freie Volksbildungswesen/mit Ausnahme der Heimvolkshochschulen, Königliche Verordnung, deutsch, 11 Seiten.
Personen: Mockrauer, Franz. Borinski. Emmerling, Erich. Lotze, Heiner. Weitsch, Eduard
Jahr: 1950
- MOC024** Inhalt: Ordner III Korrespondenz: 18.03.1948-4.12.1950. Liste der Bewerber für Studienaufenthalt in Schweden für den Sommerkurs 1949, Kurs 1949/50, 1950/51, 14.09.1950, 3 Seiten (auch hessische Teilnehmer). Anforderungen an die Teilnehmer und Programme für Studienaufenthalt. Anmerkungen: fast ausschließlich in Schwedisch.
Personen: Mockrauer, Franz
Jahr: 1948-1950
- MOC025** Inhalt: Ordner IV (Svenska folkhögskolerärares) Korrespondenz 1946-1950 (in der Hauptsache Protokolle) Protokolle des schwedischen Hilfskomitees: vom 11.09.50, vom 01.-02.09.49, vom 16.12.48, vom 01.03.48, vom 16.02.48, vom 26.08.46, vom 31.03.47, vom 06.01.47, vom 29.09.46, vom 29.08.46. Anmerkungen: schwedisch.
Personen: Mockrauer, Franz. Körperschaften: Schwedische Volkshochschule
Jahr: 1946-1950

MOC026

Inhalt: Ordner VI (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.01.-31.08.1949. Briefe von Erich Emmerling. 6 Briefe an Erich Emmerling 3 Briefe von .. Engelhardt, 1 Brief von Eduard Weitsch 4 (12.07.1948, Kontroverse mit Heiner Lotze wg. Zeitung und Bundesverband, Anlage, Brief von Werner Lenartz. 25.07.1948, Abschrift eines Briefes an Heiner Lotze. 18.08.1949, Kontroverse mit Heiner Lotze) Briefe an Eduard Weitsch, 2 (07.07.1949, Kritik an Heiner Lotze: aber sofern diese Angelegenheit Symptom einer gewissen Kräfteverschiebung in der deutschen Volksbildungsarbeit infolge der andersartigen sozialen und politischen Struktur des neuen Westdeutschland/gegenüber dem alten Gesamtdeutschland/ sein kann, bleibt das Ausland ja nicht unberührt.) Briefe von Fritz Laack, 2 Briefe an Fritz Laack, 2 Briefe von Heiner Lotze, 7 Briefe an Heiner Lotze 7 (13.08.1949, Kontroverse mit Heiner Lotze) Briefe an Ludwig Preller, 1 Brief von Ludwig Preller (Landesminister Schleswig-Holstein), 1 Brief an Otto Monsheimer, 1 Brief von Walter Ebbighausen, 1 Manuskript: Staatliche Beihilfen zur Volksbildungsarbeit in Schweden, 8 Seiten, ohne Verfasser, o. D., Gunnar Hirdmann: Das schwedische Volksbildungswesen, Manuskript, 10 Seiten, o. D., Rundschreiben von Rune Eriksson, Auswahl der Teilnehmer am Studienaufenthalt 1949/50, 4 Seiten, Exposé für einen internationalen Volkshochschul-Film von Heinz Schön, 11 Seiten, 06.07.1949. Anmerkungen: Kontroversen um die Gründung von Bundesverband der VHS.

Personen: Mockrauer, Franz. Emmerling, Erich. Weitsch, Eduard. Lenartz, Werner

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1949

C Briefwechsel zum Wiederaufbau der deutschen Erwachsenenbildung

1 mit eigenen Manuskripten

MOC004

Inhalt: Ordner IV SDU Korrespondenz 01.05.1946-31.03.1947 Brief an Fritz Fricke (Inhalt: politische Vorstellungen über die Zukunft Deutschlands), Briefe von Ilse Weitsch, 2 Briefe an Dr. Thomas Mann (09.07.1946, mit Skizze zum Plan einer skandinavisch-deutschen Volkshochschule in Schweden“ von Franz Mockrauer, 5 Seiten), Brief von Thomas Mann (23.08.1946), Manuskript von Eduard Weitsch, 14 Seiten, schwedisch, o. Datum.

Personen: Mockrauer, Franz. Mann, Thomas. Fricke, Fritz. Weitsch, Ilse

Körperschaften: SDU

Materialart: Brief

Jahr: 1946-1947

MOC008

Inhalt: Ordner II (Svensk hjälp) Korrespondenz: 15.02.-30.06.1947. Briefe an Adolf Grimme. 1 Brief an Heiner Lotze, 8 Briefe von Heiner Lotze. 7 Briefe an Rudolf Lennert. 1 Brief an Eduard Weitsch, 7 Briefe von Eduard Weitsch, 3 (04.06.47 über Besuch in Meiningen (Dreissigacker). Briefe an Willem van de Wall auf Englisch, 1 (Education Branch) Brief von Willem van de Wall auf Englisch. 1 Brief an H. Walker auf Englisch, 2 (Education Branch) Briefe von H. Walker auf Englisch. 6 Briefe an Wilhelm Flitner, 2 Briefe von Wilhelm Flitner. 1 Brief von Karl Wittalm, 1 (30.04.47, über Berufs-Biographie während des NS-Regimes). Brief von Georg Schulze (Ostzone). 1 Brief an Eduard Brenner. 1 Brief von Otto Haase. 1 Brief von Theodor Bäuerle, 1 Brief an Theodor Bäuerle. 1 Brief von Eduard Brenner. 2 Briefe von Karl Horn, 1 (20.04.47, romantisierende Beschreibungen über "tragisches deutsches Wesen") Brief an Karl Horn. 1 Brief von Ernst George, 1 (05.04.47, über Berufs-Biographie während des NS-Regimes). Brief von Hermann Vogts. Manuskript: Der Geist der schwedischen Volkshochschule von Franz Mockrauer, 15 Seiten, o. D. (Tagungsbericht) Broschüre: SDU Geschäftsbericht 1944-46 und Planungen für 1947, schwedisch, 12 Seiten. Programm: Internationale Volksakademie für Völkerverständigung Coburg, 10.05.1947 GER (G.E.R.) Bulletin, englisch, 9 Seiten, vom 31.05.1947, vom März 1947, 8 Seiten, vom Februar 1947. 8 Seiten Rundschreiben: Fachausschuss Erwachsenenbildung, Zonenerziehungsrat, Nr.12, 20.03.1947 Bericht: Report on Visit of German Group to study Adult Education in Great Britain von Heiner Lotze, March 1947, 3 Seiten (auch in Deutsch: Bericht über eine Reise zum Studium der Erwachsenenbildung Großbritanniens). Protokoll: Schwedisches Volkshochschullehrer-Komitee für kulturelle Hilfe für Deutschland vom 31.03.1947, vom 05.01.1947. schwedisches Manuskript: Nachruf: Dem Andenken Alfred Mann von Franz Mockrauer, 5 Seiten, o. D. 4 Fotos von der Reise der schwedischen Volkshochschul-Delegation in der Britischen Zone vom 17.11.-01.12.1947, ein Foto mit Franz Mockrauer, H. Walker und Südequist, ein Foto der Heimvolkshochschule Göhrde, zwei Fotos Kriegszerstörungen in Hamburg und Kiel. Anmerkungen: NS-Vergangenheit, demokratischer Wiederaufbau. Studienaufenthalt, Hohenrodter Bund.

Inhalt: Personen: Mockrauer, Franz. Weitsch, Eduard. Lotze, Heiner. Lennert, Rudolf. Grimme, Adolf.

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1947

MOC009

Inhalt: Ordner I (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.05.1946-14.02.1947. Briefe von Adolf Grimme (Staatsminister) 1 Brief an Adolf Grimme. 2 Briefe an Fritz Borinski (GER), 2 (Idee einer nordeuropäisch-deutschen Volkshochschule) Briefe von Fritz Borinski. 2 Briefe an Theodor Bäuerle, 2 (08.09.46, über NS-Vergangenheit von Hans Pflug, Karl Valentin Müller, Dr. Witthalm) Briefe von Theodor Bäuerle. 2 Briefe von Eduard Weitsch, 4 (13.05.46, Kurzinformatio-nen/Urteile über den Werdegang deutscher Erwachsenen-bildner während des NS-Regimes) Briefe an Eduard Weitsch, 2 (12.01.47, auch persönliche Eindrücke seiner Reise nach Deutschland, besonders Begegnung mit Lotze. 02.06.1946, Skepsis gegenüber Wiederanknüpfen an die Zeit vor 1933. 29.05.1946, persönlicher Bericht über Ver-luste von Kollegen und Verwandten durch Verfolgung durch den NS-Staat) Briefe an Heiner Lotze, 7 (03.06.1946, Gedanken zu Heimvolkshochschulen, Kritik an Hans Pflug und seiner nationalsozialistischen Gesin-nung, 12.10.1946, Kritik an Frl. Ehler wegen ihrer national-sozialistischen Gesinnung) Briefe von Heiner Lotze, 11 (28.10.1946, abfällige Äußerungen über E. Weitsch) (09.07.1946, Bemerkungen zu Hans Pflug, Karl Valentin Müller) Briefe von Reinhart Buchwald, 1 Brief an Reinhart Buchwald, 1 (09.09.1946, über die Emigration: stand seit mehr als einem Jahrzehnt bei meiner Frau und mir der Wunsch fest, Staatsbürger des Nordens zu werden, zu dem wir innerlichst gehören, der uns und meine Mutter physisch und seelisch gerettet hat. Ich setzte Weitsch aber auch klar auseinander, dass ich im Postnazi-Deutschland bei meiner Abstammung und meinen - sicherlich auch ein-igen meiner besten deutschen Freunde choquierenden - politischen Überzeugungen/denken Sie an das Schicksal Friedrich Wilhelm Försters/ als repatriierter Deutscher an den entscheidenden Punkten, wo die Geister aufeinander stoßen, wenig ausrichten könnte..). Briefe an Wolfgang Sonntag, 3 (Sonntag arbeitete im Education Branch, Main Hq) Briefe von Wolfgang Sonntag. 2 Briefe von Wilhelm Flitner. 1 Brief von Wilhelm Adickes. 1 Brief von H. Walker (Education Branch), 2 Briefe an H. Walker. 3 Briefe von J. J.Gemell (Education Branch). 2 Briefe an Prof. Dr. Haase, 1 Brief an Prof. Dr. Brenner, 1 Protokoll des Volkshoch-schullehrer-Komitees für kulturelle Hilfe von Franz Mock-rauer, schwedisch, 29.09.46 GER (G.E.R.)News of Ger-many, May/June 1946, englisch, 4 Seiten. GER, January 1947, englisch, 8 Seiten Mitteilungen über deutsche Erzie-hungsfragen, Bildungsarbeit im Kriegsgefangenenlager, April 1946, 6 Seiten Informationsmaterial für die deutsche Volksbildungsarbeit von Franz Mockrauer, schwedisch, August 1946, 11 Seiten Reisedokumente von F.M. für sei-ne erste Deutschlandreise im November 1946 in einem Briefumschlag, Konzept der SDU, deutsch, 3 Seiten, ohne Verfasser, o. D., Einladung zur Einweihung der Heim-Volkshochschule Jagdschloss Göhrde am 27.09.1946.

Personen: Mockrauer, Franz. Grimme, Adolf. Borinski, Fritz. Bäuerle Theodor.

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1946-1947

MOC010

Inhalt: Ordner III (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.07.1947-31.01.1948. Briefe von Friedrich A. Bäßler, 1 Brief von Hermann Vogts, 1 Brief an Heiner Lotze, 7 (29.01.1948, Verstimmungen über Lotze. 18.01.1948, Kritik an Werner Picht: Innerlich hoffe ich, dass das Buch von der amerikanischen Behörde nicht frei gegeben wird - sei mir nicht böse deswegen“. 07.12.1947, Vorbehalte gegenüber F. Laack) Briefe von Heiner Lotze, 10 Briefe an Otto Monsheimer, 1 Brief an Eduard Weitsch, 4 (21.01.1948, Definition von Bildung bzw. Erziehung. 31.12.1947, Konzept für den Studienaufenthalt in Schweden) Briefe von Eduard Weitsch, 10 Briefe an Karl Ullrich 2 (10.01.1948, Kritik an fehlender Entnazifizierung der Volkshochschule in Dresden) Briefe an Theodor Bäuerle, 2 Briefe von Theodor Bäuerle, 2 Briefe von Fritz Borinski, 1 Brief an Wilhelm Külz, 1 Brief an Wilhelm Flitner, 3 Briefe an Reinhard Buchwald, 1 Brief von Reinhard Buchwald, 3 Briefe an Eduard Brenner, 1 Brief an Erich Hirsch 1 (14.07.1947, über Kollektivschuld und Mentalität der jungen Deutschen) Brief von Willem van de Wall, 1 Rundschreiben: An die alten und neuen Freunde von Hohenrodt von Theodor Bäuerle, 24.07.1947, 2 Seiten Mitteilung an die deutschen Hospitanten an den schwedischen Volkshochschulen während des Winterkursus 1947/48 von Allan Degermann, 1 Seite GER (G.E.R.), englische Broschüre vom August/September 1947, 40 Seiten, October/November 1947, 16 Seiten, June/July 1947, Protokoll des Hilfskomitees vom 31.03.1947, 5 Seiten. schwedische Anmerkungen: Studienaufenthalt in Schweden, Übersetzungsarbeiten von F.M. für Alf Ahrenberg "Die Befreiung des Denkens" und für Karl Hedlund "75 Jahre schwedische Volkshochschule", Hohenrodter Bund.

Personen: Mockrauer, Franz. Lotze, Heiner. Vogts, Hermann. Bäßler, Friedrich A.

Körperschaften: Svensk hjälp

Jahr: 1947-1948

MOC011

Inhalt: Ordner IV (svensk hjälp) Korrespondenz 01.02.-31.05.1948. Briefe von Heiner Lotze, 10 (12.12.1947, Tagung in Herzberg) Briefe an Heiner Lotze. 9 Briefe von Erich Emmerling. 1 Brief an Hildegard Derichsweiler, 1 (13.06.1948, hat einen Vortrag über Schwedische Arbeiterbildung und Brunnsvik an der Akademie der Arbeit und an der VHS Frankfurt gehalten, Eindrücke über Frankfurt). Brief an Werner Lenartz, 2 Briefe von Werner Lenartz. 3 Briefe an Werner Schmidt, 1 Brief von Eduard Weitsch, 2 (14.01.1948 Stellungnahme zur Kritik Lotzes an der Freien Volksbildung) Briefe an Eduard Weitsch, 1 Brief an Fritz Laack, 1 Brief an F. J. Furtwängler, 1 Brief an Else Eppstein und Carl Tesch, 1 Brief von Else Eppstein, 1 Brief an Else Eppstein, 1 (25.05.1948, Mit Frankfurt a. M. verbinden mich alte, liebe Erinnerungen, durch die Tagungen der Schopenhauer-Gesellschaft, meinen allzu früh geschiedenen Freund Dr. Gebhardt und den denkwürdigen Herbst 1918, wo ich in den Frankfurter Soldatenrat gewählt wurde.“) Brief an Wilhelm Flitner, 2 Briefe von Wilhelm Flitner. 1 Brief an Hans Sievers. 1 Brief an H. Walker. 1 Brief an Theodor Bäuerle. 1 Brief von Otto Monsheimer. 1 Aktennotiz: Betr.: Universität und Volkshochschule. Protokoll eines Gesprächs mit Wilhelm Flitner, 15.09.1947, 2 Seiten. Programm der Tagung des Hohenrodter Bundes vom 07.-15.05.1948, 2 Seiten Rundbrief: An die alten und neuen Freunde von Hohenrodter“ von Theodor Bäuerle, 24.03.1948, 2 Seiten. Rundbrief über Hohenrodter Bund von Theodor Bäuerle, 07.02.1948, 3 Seiten, Die schwedische Volkshochschulordnung von 1942, deutsch, 8 Seiten Protokoll des schwedischen Hilfskomitees vom 20.08.1947 GER (G.E.R.), englische Broschüre, January/February 1948, 32 Seiten, December 1947, 24 Seiten. Anmerkungen: Eindrücke über Frankfurt, Treffen auf der Comburg, Kontroverse um die Zeitschrift: Freie Volksbildung.

Personen: Mockrauer, Franz. Lotze, Heiner. Emmerling
Erich. Derichsweiler, Hildegard

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1948

MOC012

Inhalt: Ordner V (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.06.-31.12.1948. Briefe von Heiner Lotze, 11 Briefe an Heiner Lotze. 5 Briefe von Eduard Weitsch, 2 Briefe an Eduard Weitsch. 1 (20.08.1948, Erinnerungen an die VHS in Dresden) Brief von Erich Emmerling. 3 Briefe an Walter Koblitz, 2 Briefe von Walter Koblitz. 1 Brief von Carl Tesch. 1 Brief an Eduard Brenner. 1 Brief an Otto Monsheimer, 3 Briefe von Otto Monsheimer. 5 Briefe an Christoph Angermann 1 (24.07.1948, Eindrücke von Frankfurt und über Mentalität der Deutschen). Brief an Walter-Christian Ebbighausen. 1 Brief an Theodor Bäuerle, 1 (23.06.1948, über Treffen des Hohenrodter Bundes auf der Comburg). Brief an Friedrich A. Bässler. Briefwechsel mit dem Buchring der Jugend. Protokoll des schwedischen Hilfskomitees vom 16.02.1948 Heimvolkshochschule Jägerei Hustedt von Heiner Lotze, o. D., 5 Seiten Manuskript: Die schwedische Volkshochschule der Gegenwart, Alf Ahlberg von Franz Mockrauer, o. D. 2 Seiten Manuskript über Hohenrodter Bund: Hohenrodter Bunds möte på Comburg von Franz Mockrauer, o. D., 15 Seiten.

Personen: Mockrauer, Franz. Lotze, Heiner. Weitsch, Eduard. Emmerling, Erich. Koblitz, Walter

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1948

MOC013

Inhalt: Ordner VI (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.01.-31.08.1949. Briefe von Erich Emmerling (Halle). 6 Briefe an Erich Emmerling 6 (Inhalt: kritische Auseinandersetzung mit der marxistischen Erwachsenenbildung in der DDR). Briefe von Fritz Laack, 3 Briefe an Fritz Laack. 3 Briefe an Eduard Weitsch, 1 Brief von Eduard Weitsch. 3 (25.07.1949, Anlage Kopie eines Briefes von E.W. an Heiner Lotze: Streitigkeiten über Freie Volksbildung mit Heiner Lotze, Anlage Kopie zweier Briefe zwischen E.W. und Werner Lenartz über Freie Volksbildung.) Briefe an Heiner Lotze, 7 (13.08.1949, Streitigkeiten mit H. Lotze) Briefe von Heiner Lotze. 11 Briefe an Christoph Angermann. 1 Rundschreiben von Rune Eriksson: betreffend Auswahl geeigneter jüngerer Deutscher als Hospitanten oder evtl. Schüler in den Winterkursen 1949/50 an schwedischen Heimvolkshochschulen“, 5 Seiten, handschriftliches Manuskript. Gunnar Hirdmann: „Das schwedische Volkswesen, 11 Seiten, o. D. Exposé für einen internationalen Volkshochschul-Film von Heiner Schön, 11 Seiten. Mitteilungsblatt 2/1949, Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein. 20 Seiten Manuskript von F.M.: Das Volkslied an der Volkshochschule, 26 Seiten, o. D.

Personen: Laack, Fritz. Emmerling, Erich. Weitsch, Eduard. Mockrauer, Franz. Lennartz, Werner. Angermann, Christoph

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1949

MOC014

Inhalt: Ordner VII (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.09.1949-31.07.1950. Briefe von Eduard Weitsch. 3 Briefe von Erich Emmerling. 1 Brief von Heiner Lotze, 8 (26.03.1950, Bewertung von möglichen Teilnehmern einer deutsch-schwedischen Konferenz von Erwachsenenbildnern) Briefe an Heiner Lotze, 5 (20.12.1949, Honorarforderungen für Vorträge in der BRD). Briefe an Fritz Borinski. 2 Briefe an Otto Monsheimer. 1 Brief an Fritz Laack, 3 Briefe von Fritz Laack. 4 Briefe an Walter Koblitz. Brief an Ingeborg Klaiber. 1 Arbeitsbericht des schwedischen Volkshochschullehrer-Komitees 1946-49, 19.11.1948, schwedisch, 4 Seiten, ohne Verfasser. Exposé für einen Film: Internationaler Kulturfilm über die Volksbildungsarbeit in Deutschland und im Ausland, Heinz Schön, 19 Seiten, 15.07.1949. Anmerkungen: Franz Mockrauer, "Die schwedische Volkshochschule der Gegenwart", Braunschweig 1950.

Personen: Mockrauer, Franz. Lotze, Heiner. Emmerling, Erich. Weitsch

Eduard Borinski, Fritz

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

MOC015

Inhalt: Ordner VIII (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.08.1950-31.03.1951. Brief an Fritz Borinski, 1 Brief von Fritz Borinski. 2 Briefe von Eduard Weitsch, 3 (18.09.1950 Kritik an Picht: „So, als hätte es ohne Erdberg nichts gegeben.“) Briefe an Eduard Weitsch, 3 (20.10.1950, begründet, warum er die Geschichte der deutschen Erwachsenenbildung vor 1933 nicht schreiben kann). Briefe von Erich Emmerling. 1 Brief an Rudolf Grote. 1 Brief von Fritz Laack, 2 Briefe an Fritz Laack. 2 Briefe an Otto Monsheimer. 4 Briefe an Hans Pflug, 1 Brief von Hans Pflug. 1 Brief an Heiner Lotze, 4 Briefe von Heiner Lotze. 2 Briefe von Wilhelm Gubisch. 1 Brief an Magda Kelber. 1 Brief von Ingeborg Klaiber. 2 Briefe an Alfred Hooge. 2 Mitteilungen Nr.2, Joachim Hartig, 01.12.1950, 4 Seiten Rundbrief Heimvolkshochschule Rendsburg, 31.03.1951, 2 Seiten. Alfred Hooge, Bericht einer Studienreise zum Thema Erwachsenenbildung in den USA, 17 Seiten, o. D. Bericht: „An Educational Trip to Sweden“ von Theodre Haralambides, englisch, Herbst 1949, 19 Seiten Bericht: Deutsch-schwedische Heimvolkshochschulkonferenz auf ÅSA folkhögskola vom 12.-16.09.1950 von Franz Mockrauer, 6 Seiten Entwurf betreffend eine Nordisch-Deutsche Heimvolkshochschule von Franz Mockrauer, 3 Seiten, o. D. Rundschreiben. Anmerkungen: 1951 BRD-Reise von Franz Mockrauer, nordisch-deutsche Heimvolkshochschule bzw. skandinavisch-deutsche Heimvolkshochschule, 2 Seiten.

Personen: Mockrauer, Franz. Borinski, Fritz. Weitsch, Eduard

Körperschaften: Svensk hjälp

Jahr: 1950-1951

MOC016

Inhalt: Ordner IX (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.04.1951-31.01.1952. Briefe von Fritz Laack. 3 (23.01.1952, über Otto Monsheimer) Briefe an Fritz Laack. 2 Briefe an Alfred Diehl, 2 Briefe von Alfred Diehl. 1 Brief von Walter C. Ebbinghausen 3 (12.12.1951, über Aufbau des Bundesverbandes der VHS) Briefe an Walter C. Ebbinghausen. 1 Brief an Eduard Weitsch 2 (09.12.1951, Kontroverse über die Veröffentlichung des Buches von Werner Picht. 08.07.1951, Geschichte der deutschen Erwachsenenbildung vor 1933 könnte nur in einer Zusammenarbeit von Buchwald, Weitsch, Flitner, Lotze, Borinski, Laack, Bäuerle und Mockrauer geschrieben werden). Briefe an Hermann Vogts. 1 Brief an Paul Wilpert, 1 (01.12.1951 Idee einer skandinavisch-deutschen Heimvolkshochschule) Brief an Bert Donnepp, 2 (15.11.1951, über Picht Kritik) Briefe von Heiner Lotze, 2 (12.08.1951 Kontroverse mit Borinski, Stellungnahme von H. Lotze zu Werner Picht: In der deutschen Hitler-Armee hatte man nur die Möglichkeit, dem Befehl zu gehorchen oder sich selbst aufzugeben. Wenn also Picht im OKW mit Veröffentlichung der Wehrmachtsberichte beauftragt war, konnte er sich dagegen nicht wehren, ob er wollte oder nicht.) Briefe an Heiner Lotze, 2 (15.09.1951, Kritik an Werner Picht, seine Aktivitäten während des NS-Regimes, seine misslungene Geschichte der deutschen Erwachsenenbildung. 04.08.1951, Kritik an der innenpolitischen Situation in der BRD). Briefe von Theodor Bäuerle. 1 Brief an Wilhelm Flitner. 1 Brief an Fritz Borinski., 1 Bericht über meine Reise als europäischer Spezialist in Deutschland von Franz Mockrauer, September bis Oktober 1951, 11 Seiten (Bericht über Besuche in westdeutschen Volkshochschulen im Auftrag einer amerikanischen Einrichtung). Bericht über Studienfahrt der Bäuerlichen Volkshochschule in Oldenburg nach England, 30.08-11.09.1950 von P. Ketelhut. 12 Seiten Rundbrief der Heimvolkshochschule Rendsburg, 18.12.1950. 9 Seiten Bericht über den 1. Lehrgang des Seminars für Erwachsenenbildung in der Heimvolkshochschule Jagdschloss Göhrde vom 19.01-03.07.1950. 11 Seiten Bericht der Arbeiterhochschule Burg Vondern, 1950. 4 Seiten Bericht der Bauernhochschule Rheinland von Dr. Broich, 1950. 4 Seiten Publikationsliste von Werner Picht mit propagandistischem Inhalt aus den Jahren 1940 und 1941, 4 Seiten Manuskript: Von der Kultur des schwedischen Arbeiters von Franz Mockrauer, 13 Seiten, o. D. Manuskript: Vom schwedischen Familienleben von Franz Mockrauer, 7 Seiten, o. D. Bericht über die Besprechung des kulturpolitischen Ausschusses für Erwachsenenbildung in Wiesbaden, 16.05.1951, 5 Seiten.

Personen: Mockrauer, Franz. Laack, Fritz. Diehl, Alfred. Ebbinghausen, Walter C

Körperschaften: Svensk hjälp

Jahr: 1951-1952

MOC019

Inhalt: Ordner XII (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.01.1956-31.12.1957. Briefe an Karl Wüstemann, 8 Briefe von Karl Wüstemann, 14 Briefe an Bert Donnepp, 5 Briefe von Bert Donnepp, 10 Briefe an Hermann Vogts, 1 Brief an Erich Emmerling 1 (08.05.1956, über eigene Rolle in der VHS in Dresden vor 1933) Manuskript der Rezension zu Fritz Borinski: Der Weg zum Mitbürger von Franz Mockrauer, o. D., schwedisch, 9 Seiten. Broschüre, Zehnjahresfeier des Freundschaftsheim, Pfingsten 1958. Manuskript von Franz Mockrauer für den Sender Freies Berlin: Hausfrauen suchen ihren Gesichtskreis zu erweitern, 6 Seiten, o. D. Anschriftenliste der ehemaligen Schüler und Freunde von Dreißigacker, 5 Seiten.

Personen: Mockrauer, Franz. Donnepp, Bert. Wüstemann, Karl. Emmerling, Erich

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1956-1957

MOC020

Inhalt: Ordner XIII (Svensk hjälp) Korrespondenz: 01.01.1958-30.06.1959. Briefe von Marianne Grewe (PAS, Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.). 4 Briefe an Marianne Grewe 2 (15.06.1959 über Lektorat des Manuskripts von F.M. Die Einordnung der Erwachsenenbildung in das öffentliche Bildungswesen Schwedens). Briefe von W. Strzelewicz, 2 (PAS, Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.) 17 (24.12.1958, Privatbrief "Ich sehe mit gleicher Betrübnis auf die Entwicklung unserer Welt wie Sie und versuche im Augenblick in Ferienstimmung abzuschalten - hoffentlich überleben wir noch eine Zeit ohne einen Dritten Weltkrieg.") Briefe an W. Strzelewicz. 15 Briefe von Heiner Lotze. 1 Brief von F. Borinski. 1 Brief von Karl Wüstemann (Kreisvolkshochschule Hannover), 5 (27.01.1958, „Wir freien Erwachsenenbildner stehen ‚Gewehr bei Fuß‘ gegen die Absichten Herrn Lotzes sich zum Staatskommissar der Erwachsenenbildung zu erheben.) Briefe an Karl Wüstemann. 5 Anmerkungen: F.M. hilft bei Organisation von Schwedenreisen deutscher VHS. Briefwechsel mit PAS wegen Übersetzungen und Honoraren, auch über das Buch von Husén Vuxna Lär. Verhandlungen mit der PAS über die Veröffentlichung eines Buchmanuskripts von F.M. mit dem Titel: Die Einordnung der Erwachsenenbildung in das öffentliche Bildungswesen Schwedens. Einzelne Prospekte.

Personen: Mockrauer, Franz. Grewe, Marianne

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1958-1959

MOC021

Inhalt: Ordner XIV (Svensk hjälp) Korrespondenz: 01.07.1959-18.09.1961. Brief an Walter Koblitz, 5 Briefe von Walter Koblitz. 11 Briefe von Marianne Grewe. 7 Briefe von Hans Tietgens, 2 Briefe an Hans Tietgens. 1 Brief an Marianne Grewe 6 (27.08.1961, Buchveröffentlichung: Die schwedische Erwachsenenbildung und ihre Beziehung zum Staat“ von Franz Mockrauer). Briefe von Willy Strzelewicz, 3 Briefe an Willy Strzelewicz. 2 Briefe an Karl Wüstemann, 3 Briefe von Karl Wüstemann. 11 Briefe von Bert Donnepp, 5 Briefe an Bert Donnepp. 2 Briefe von Fritz Laack, 1 (14.10.1959, über Möglichkeiten eine Geschichte der Erwachsenenbildung der 20er Jahre zu schreiben). Volkshochschule des Landkreises Hannover e.V., Programm des schwedisch-deutschen Studienaustausches vom 17.07-02.08.1959, ohne Verfasser, 55 Seiten. Anmerkungen: Mitteilungen der Volkshochschule des Landkreises Hannover e. V. 1960.

Personen: Mockrauer, Franz. Koblitz, Walter, Tietgens Hans. Grewe, Marianne

Körperschaften: Svensk hjälp

Jahr: 1959-1961

MOC022

Inhalt: Ordner I (Svensk folkshögskolelärarer) Korrespondenz: 01.06.1947-31.12.1949. Weihnachtsgrüße 1948. Briefe von Christoph Angermann. 1 (11.09.1948, Stimmungsbericht) Brief von Walter C. Ebbighausen. 1 Brief von Heiner Lotze, 1 (Auszug aus einem Brief von E. L. Basting, in dem dieser andere Teilnehmer des Studienaufenthalts in Schweden denunziert). Brief von Eduard Weitsch. Teilnehmerliste der deutschen Hospitanten in Schweden. 1948 Bewertung der Kandidaten aus Norddeutschland und Berlin für einen Studienaufenthalt in Schweden, 11.06.1947, 20 Seiten. Anmerkungen: Reeducation, Entnazifizierung, Studienaufenthalt Hohenrodter Bund traf sich vom 05.-07.05.48 auf der Comburg viele handgeschriebene Briefe.

Personen: Mockrauer, Franz. Angermann, Christoph. Lotze, Heiner. Ebbighausen, Walter C

Körperschaften: Schwedische Volkshochschule. Hohenrodter Bund

Materialart: Brief

Jahr: 1947-1949

MOC027

Inhalt: Ordner XIII (Unterrichtsstunden) Korrespondenz: 01.07.1951-29.02.1952. Briefe von Bert Donnepp (Marl). 5 (29.02.1952 weist auf die schwierigen Rahmenbedingungen für eine in seiner Zeitung veröffentlichten Kritik an W. Picht hin) Briefe an Heiner Lotze, 2 Briefe von Heiner Lotze. 2 Manuskripte: Einige Bemerkungen zu Dr. Werner Pichts Buch über die deutsche Volksbildung von F. M., 30 Seiten (darin: Vorgeschichte der Kontroverse in der Zeitschrift Volkshochschule im Westen, die Kritik an W. Picht durch Borinski und andere, Kritik an dem von W. Picht vermittelten Bild der Praxis der VHS-Arbeit in der Weimarer Republik und dem eingeschränkten Blickwinkel auf die von ihm favorisierten Erwachsenenbildner, F.M. sieht die VHS-Arbeit in der Weimarer Republik positiv. Zitat: Die Teilnehmerschaft war, wie es dem beiderseitigen Interesse entspricht, ungefähr je zur Hälfte aus sozialistischen Demokraten und aus Nationalsozialisten, darunter Mitläufern des Nationalsozialismus, zusammengesetzt. Ein nationalsozialistischer Teilnehmer sah sich veranlasst, allen Anwesenden zu versichern, dass die ‚nationale Bewegung‘ die Meinungsfreiheit durchaus respektieren und schützen wolle. (Seite 16), handschriftliche Vorarbeiten von F.M. zu dem Beitrag über Werner Pichts Buch, Manuskript einer Rezension von F.M. über Werner Picht: Das Schicksal der Volksbildung in Deutschland, 1950, 21 Seiten. Manuskript von F.M.: Von der Kultur des schwedischen Arbeiters. 13 Seiten. Anmerkungen: Franz Mockrauers Kritik an der Veröffentlichung von Werner Picht: „Das Schicksal der Volksbildung in Deutschland“, Braunschweig 1950. Personen: Donnepp, Bert. Mockrauer, Franz. Lotze, Heiner

Materialart: Brief

Jahr: 1951-1952

MOC028

Inhalt: Ordner XI (Unterrichtsstunden) Korrespondenz 01.01.1949-30.05.1950. Briefe von Carl Tesch. 2 Briefe an Carl Tesch, 2 Briefe an Irma Schmücker, 2 Briefe von Irma Schmücker, 2 Briefe an Walter Christian Ebbinghausen, 4 Briefe von Bert Donnepp, 5 Briefe an Bert Donnepp, 21 Briefe an Alfred Hooge, 2 Briefe von Alfred Hooge, 1 Brief an Otto Monsheimer, 1 Brief an Wolfgang Pfeleiderer, 2Manuskript: Das Lied in der Volkshochschule von Franz Mockrauer, 26 Seiten, o. D., Aufstellung: Vortragsreise Dr. Mockrauer, Mai 1950, 1 Seite Einladungskarte: Vortrag Franz Mockrauer „Deutsche Kultur - von draußen gesehen. Anmerkungen: Planungen für Vortrags-Reise in Westdeutschland, F. Mockrauers Abhängigkeit von Honoraren.

Personen: Mockrauer, Franz. Donnepp, Bert. Tietgens, Hans. Ebbinghausen, Walter C

Materialart: Brief

Jahr: 1949-1950

MOC032

Inhalt: Ordner (Nordisk-tyska) Korrespondenz 1952-1955. Briefe an Wilhelm Adickes. 2 Briefe von Walter Christian Ebbighausen, 1 Brief von Walter Christian Ebbighausen, 1 Brief an Erhard Heyder, 2 Briefe von Heiner Lotze, 3 (30.11.1954, ablehnende Haltung gegenüber schwedisch-deutschen Kursen) Briefe an Heiner Lotze, 2 Briefe von Paul Steinmetz, 2 Briefe an Paul Steinmetz, 2 Briefe an Gustav Huhn, 4 Briefe von Gustav Huhn, 4 Konzepte: Zum Plan eines im Sommer 1956 in Westdeutschland durchzuführenden nordisch-deutschen Volkshochschulkursus von Franz Mockrauer, 19.07.1955, 3 Seiten. Anmerkungen: Planungen für nordisch-deutsche Volkshochschulkurse.

Personen: Mockrauer, Franz. Adickes, Wilhelm. Lotze, Heiner. Ebbinghausen, Walter C

Materialart: Brief

Jahr: 1952-1955

MOC018

Inhalt: Ordner XI (Svensk Hjälp) Korrespondenz: 01.09.1953-31.12.1955. Briefe an Willy Strzelewicz, 2 Briefe von Willy Strzelewicz. 1 Brief von Alfred Hooge. 1 Brief von Karl Wüstemann, 6 Briefe an Karl Wüstemann. 2 Briefe von Walter Christian Ebbighausen, 4 Briefe an Walter Christian Ebbighausen. 4 Briefe an Erhard Heyder. 1 Brief an Ludwig Preller. 1 Brief von Erich Emmerling, 3 Briefe an Erich Emmerling. 1 Brief an Heiner Lotze, 2 Briefe von Heiner Lotze. 3 Briefe an Eduard Weitsch. 1 (28.11.1953 über Geschichte der Erwachsenenbildung vor 1933) Brief an Fritz Borinski. Die Briefschule, Fernlerninstitut des DGB, März 1955. Rundschreiben: „An die Altschüler und Freunde von Fürsteneck von Georg Huhn, 1954, 2 Seiten. Ausgabe: Volksbildung in Hessen, Juli 1953. Anmerkungen: Schriftwechsel mit Internationalem Arbeitskreis Sonnenberg. Schriftwechsel mit der Deisfelder Gruppe, Austausch über die Möglichkeit, die Geschichte der deutschen Erwachsenenbildung vor 1933 zu schreiben.

Personen: Mockrauer, Franz. Strzelewicz, Willy. Wüstemann, Karl. Hooge, Alfred. Ebbinghausen, Walter C

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1953-1955

2 mit Materialsammlungen

MOC0057

Inhalt: Ordner V SDU Korrespondenz 01.04.1947-31.03.1949, Briefe an Ludwig Preller, 5 Briefe von Ludwig Preller, 1 Brief an Wolfgang Sonntag, 1 Regeneration of German Youth by Material Reconstruction, englisch, 5 Seiten, Wolfgang Sonntag, November 1948, Freiwilliger Einsatz der Jugend beim Neuaufbau, Wolfgang Sonntag, 6 Seiten, Dezember 1948 GER (German Educational Reconstruction =G.E.R.) Bulletin, Broschüre, englisch, Ausgaben: March/April 1948, 20 Seiten, May/June 1948, 48 Seiten, July/August 1948, 20 Seiten, September/October 1948, 40 Seiten, January 1949, 20 Seiten, February/March 1949, 23 Seiten, Manuskript von Einar Tegen: Das Ziel der demokratischen Erziehung, 3 Seiten, o. D. Manuskript: Die Neugestaltung des deutschen Schulwesens, 10 Seiten, o. D. Manuskript der Volkshochschulkurse für deutsche Militärfüchtlinge 01.05.-07.06.1945, schwedisch, 31 Seiten. Manuskript Hans Pflug: Tack för sennst! Den alten und neuen Freunden in Schweden, 3 Seiten, o. D.(Eindrücke von seiner Schwedenreise, Stimmung der Deutschen). Beitrag: Der Anteil des FDGB an der Umerziehung des Volkes, 20 Seiten, ohne Verfasser, o. D. Beitrag: About the Situation of the Young German Generation A Study, von W. Sonntag, englisch, July 1947 (Die Situation der jungen deutschen Generation). Anmerkungen: Demokratischer Wiederaufbau, Reeducation. schwedische Zeitungsausschnitte über Deutschland, Artikel von Vilhelm Scharp. Personen: Mockrauer, Franz. Preller, Ludwig. Sonntag, Wolfgang.

MOC006

Inhalt: Ordner VI SDU Korrespondenz 01.04.1949-31.12.1951. GER Bulletin (G.E.R.), Broschüre, englisch: April 1949, 20 Seiten, May/June 1949, 28 Seiten, November/December 1948, 24 Seiten, August 1949, 28 Seiten, December 1949, 28 Seiten, 1950, No 1, 24 Seiten, 1950, No 2, 24 Seiten, 1951, No 4, 32 Seiten, Programm eines Besuchs von deutschen und österreichischen Lehrern vom 12.10-05.11.1949 und vom 24.10.-19.11.1949 Rundschreiben: Kurzer Tätigkeitsbericht des schwedischen Samarbetskommittén för demokratiskt uppbyggnadsarbete (SDU-Komitee für demokratischen Aufbau) - für die Jahre 1944-49, von Rune Eriksson, 10 Seiten.

Personen: Mockrauer, Franz. Erickson, Rune

Jahr: 1949-1951

MOC007

Inhalt: Ordner VII Korrespondenz 01.01.1952-30.09.1961, Broschüre: Rettet Einheit, Freiheit, Frieden! Gegen Kommunismus und Nationalismus!, Kundgebung in der Paulskirche, Frankfurt a. M. vom 29.01.1955. Broschüre: Ansprache des Bundespräsidenten zur Einweihung des Mahnmals in Bergen-Belsen am 30.11.1955, 11 Seiten. Broschüre, GER (G.E.R. Bulletin), englisch, January 1953, 16 Seiten. Anmerkungen: Programme des Deutschen Kulturinstituts Stockholm, Programme des Svensk-Tyska Sällskapet.

Personen: Mockrauer, Franz

Jahr: 1952-1961

MOC017

Inhalt: Ordner X (Svensk hjälp) Korrespondenz 01.02.1952-31.08.1953. Briefe an Rudolf Grote. 3 Briefe an Heiner Lotze, 1 Brief von Heiner Lotze 1 Brief an Walter C. Ebbinghausen, 5 (24.02.1953, Reisekosten, Honorare, Vortragsthemen) Briefe von Walter C. Ebbinghausen, 5 (13.04.1953, über die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände deutscher Volkshochschulen, 13.03.1952, Bedauerlicherweise treten bei uns wieder Spannungen zwischen den älteren Volksbildnern auf wie in der Zeit vor 1933. Auch die Älteren haben bei uns leider nichts hinzu gelernt und die Arbeit leidet so furchtbar.) Briefe an Franz Fabian, 3 Briefe an Bert Donnepp, 4 Briefe von Bert Donnepp, 3 Briefe an Otto Romünter, 1 Brief an Jakob Johannsen, 1 Brief an Wilhelm Flitner, 1 Brief an Gustav Huhn, 3 Briefe von Fritz Laack, 4 Briefe an Fritz Laack, 3 Briefe an Karl-Richard Könnecke, 5 Briefe von Karl-Richard Könnecke, 5 Briefe an F. Minster, 1 Brief an Fritz Borinski 4 (18.08.1952, über den Begriff Mitbürger) Briefe von Fritz Borinski, 2 (19.03.1952, über Picht Ablehnung) Briefe von Minna Specht, 1 Brief an Minna Specht, 1 Brief an Eduard Weitsch, 1 (18.07.1952, über Dreißigacker Buch) Rundschreiben 69, Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens, Bericht über die Mitgliederversammlung vom 09./10.05.1953, 7 Seiten Mitteilungsblatt 17/1952, Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein, 16 Seiten Rundschreiben, Die Schaumburger Lehrgänge für die männliche und weibliche Landjugend, 8 Seiten, o. D., Informationsmaterial über die deutsche Volkshochschularbeit von Franz Mockrauer, schwedisch, 07.08.1946, 11 Seiten Europäische Volkshochschultagung /betr. nur Heimvolkshochschulen, Paul Terning, 3 Seiten Reiseeindrücke aus dem Gebirge von Könnecke, 4 Seiten, o. D, Reisebrief aus Schweden von Otto Monsheimer, 1951, 8 Seiten Rundschreiben: An die Freunde der Neustädter Arbeit von Gustav Huhn, 1952, 4 Seiten Manuskript: "Die Heimvolkshochschule, ihre Träger und ihre Freiheit" von Allan Degerman und B.-M. Hellerstedt, übersetzt von Franz Mockrauer, 13 Seiten, o. D.

Personen: Mockrauer, Franz. Lotze, Heiner. Grote, Rudolf. Ebbinghausen, Walter C

Körperschaften: Svensk hjälp

Materialart: Brief

Jahr: 1952-1953

MOC023

Inhalt: Ordner II (Svenska Folkhogakolelararer) Korrespondenz: 01.01.1949-31.12.1954. Bericht: "Pariser Eindrücke", 9 Seiten, ohne Verfasser, o. D. Briefe von Otto Uhlig. 1 Brief von Walter C. Ebbinghausen. 1 Brief von Ingeborg Klaiber.

Personen: Mockrauer, Franz. Ebbinghausen, Walter C. Uhlig, Otto. Klaiber, Ingeborg

Körperschaften: Schwedische Volkshochschule

Materialart: Brief

Jahr: 1949-54

MOC029

Ordner II (Briefwechsel in Deutschland) Briefwechsel über Vortragstätigkeit in der BRD 01.01.-30.06.1958. Briefe von Hans Tietgens. 5 Briefe an Hans Tietgens. 2 Anmerkungen: Briefwechsel mit Volkshochschulen über Vortragstournee von F.M., Inhalte: Themenabstimmung, Terminabsprachen, Honorare und Unterbringung. In der Hauptsache Briefwechsel mit VHS-Einrichtungen in Niedersachsen. Die Vorträge von Franz Mockrauer sind zunehmend weniger gefragt.

Personen: Mockrauer, Franz. Tietgens, Hans

Jahr: 1956

MOC030

Inhalt: Ergänzungen zu SDU und Svenska folk. Briefe von Karl Meister. 1 Brief von Hermann Vogts, 2 Briefe von Fritz Laack, 1 Brief von Franz Fabian. 1 Anmerkung: Dankesbriefe für materielle Unterstützung bei der Ausstattung von Volkshochschulen.

Personen: Mockrauer, Franz. Meister, Karl. Fabian, Franz. Vogts, Hermann

Körperschaften: SDU. Schwedische Volkshochschule

Materialart: Brief

Jahr: 1950-51

Anhang***Bibliographie der Veröffentlichungen von Franz Mockrauer***

Mockrauer, Franz:

Grundlagen des Moralunterrichts. Praktische Vorschläge für unsere Schulen, Jena, 1919

Mockrauer, Franz:

Die Abendvolkshochschule in Deutschland, Dresden 1925

Mockrauer, Franz:

Schopenhauers Bedeutung für die Volksbildung, in: 14.Jahrbuch der Schopenhauer-Gesellschaft, Heidelberg 1927

Mockrauer, Franz:
Die Abendvolkshochschulen in Deutschland, in: Volk und Heimat, 3(1927)1, S.2

Mockrauer, Franz:
Zur Organisation der freien Volksbildung, in: Freie Volksbildung 1927, S.335

Mockrauer, Franz:
10 Jahre sächsische VHS, Dresden 1929, 40 S.

Mockrauer, Franz:
Die freie Volksbildung als Institution. Einige Bemerkungen zu Dr. Michels Aufsatz: Die politischen Mächte und die gestaltende Volksbildung, in: Freie Volksbildung, 5(1930), S.395

Mockrauer, Franz:
Christentum und Humanismus in der nordischen Volkshochschule, in: Freie Volksbildung, (1947)2

Mockrauer, Franz:
Folkshögskolor och folkbildning i Tyskland, in: Tyska Skolförhållanden före 1933, Stockholm 1947

Mockrauer, Franz:
Alfred Mann – zum Gedächtnis, in: Freie Volksbildung (1947)3

Mockrauer, Franz:
Zum Gedächtnis Alfred Manns, in: Mann, Alfred: Denkendes Volk – Volkhaftes Denken, Braunschweig 1948, 2.Auflage

Mockrauer, Franz:
Hohenrodter Bunds möte på Comburg, in: Tidskrift för Svenska Folkhögskolan, 19(1948), S.228-249

Mockrauer, Franz:
Das Lied in der Volkshochschule, in: Freie Volksbildung (1949)3, S.4

Mockrauer, Franz:

Die schwedische Volkshochschule der Gegenwart. Ergebnis der Studie von 36 deutschen VHS-Lehrern an schwedischen Volkshochschulen im Winter 1947/48, Braunschweig 1950, 96 S.

Mockrauer, Franz:

Das freie und freiwillige Volksbildungswesen Schwedens, in: K. Hedlung (Hrsg.): Entwicklung und Wesen der schwedischen Volkshochschule, Braunschweig 1950

Mockrauer, Franz:

Einige Bemerkungen zu Dr. Werner Pichts Buch über die deutsche Volkshochschule: („Das Schicksal der Volksbildung in Deutschland“), Sonderbeilage, in: Volkshochschule im Westen, Sonderbeilage 1952/12

Mockrauer, Franz:

Arthur Schopenhauer, Liv och Sanning, Stockholm, 1960

Mockrauer, Franz:

Die schwedische Erwachsenenbildung und der Staat, Stuttgart 1962

Besonderheiten des Nachlasses

Der Teilnachlass gibt einen guten Einblick in die politische und berufliche Biographie von Franz Mockrauer für die Zeit von 1944 bis 1961. Besonders aussagekräftig ist der Nachlass über sein Wirken als Emigrant in Schweden, sein Engagement für den demokratischen Wiederaufbau der Volkshochschulen in der BRD, über seine strikt antinazistische Haltung, über den Blick des Emigranten auf die Geschichte der Weimarer Republik und mögliche Anknüpfungspunkte, besonders in der Erwachsenenbildung, seine Einstellung zur Mentalität der Deutschen. Auch sein durch die schwedischen Erfahrungen geprägter Erwachsenenbildungsbegriff - der Mitbürger-Gedanke - wird anschaulich.

Durch den Nachlass, der neben dem großen Umfang an Briefen, besonders interessant die meist dokumentierten Briefwechsel, auch andere Texte, wie Manuskripte, Protokolle, Rundschreiben, Prospekte, Broschüren, Flugschriften - und andere "graue Literatur" - enthält, werden die politisch-pädagogischen Bestrebungen politisch aktiver und auf den demokrati-

schen Wiederaufbau ausgerichteten Bemühungen von Emigranten und die frühe Zeit der Erwachsenenbildung nach 1945 in den Westzonen lebendig. Der Nachlass ist eine Fundgrube für Quellentexte, Personen, Einrichtungen und Kontroversen, die heute weitgehend unbekannt sind. Für deren erneute Thematisierung kann die Perspektive des emigrierten Erwachsenenbildners Franz Mockrauer meiner Auffassung nach wichtige Erweiterungen eröffnen.

Die Korrespondenz und andere Dokumente geben Auskunft über das Wirken für den demokratischen Neuaufbau der Volkshochschulen in der späteren BRD für den Zeitraum von 1944 bis 1961.

Ungefähr ein Drittel der Dokumente ist auf Schwedisch abgefasst. Ihr Inhalt ist bislang noch nicht erschlossen. Ein geringer Teil der Briefe und Dokumente ist in englischer Sprache verfasst. Genauso gibt es handschriftliche Briefe, die noch nicht erschlossen sind. Aufgrund des Umfangs der einzelnen Ordner ist noch keine Durchnummerierung der Blätter erfolgt. Dies würde das Suchen von Einzeldokumenten erleichtern.

Der Nachlass, der in seiner jetzigen Ordnung der Ablage der Korrespondenz und anderer Dokumente und ihrer Beschriftung durch Franz Mockrauer entspricht, besteht aus vier Teilen mit insgesamt 32 Ordnern: 7 Ordner, die mit "SDU" beschriftet sind, 14 Ordner mit "Svensk hjälp...", 4 Ordner mit "Svensk Folk...", 3 Ordner mit "Vorträge" und 3 Ordner, die nachträglich unter "Vermischtes" zusammengefasst wurden. Das "Provinienzprinzip" wurde für die Ordnung des Nachlasses beibehalten. Jeder Ordner ist so strukturiert, dass die Schriftstücke vom Datum her aufsteigend von hinten nach vorne eingeklebt wurden. Die einzelnen Seiten sind nicht nummeriert. Das macht ein Suchen schwer. Als Orientierung hilft das Datum und die Titelangabe, bzw. der Name des Empfängers. Die Beibehaltung des Provinienzprinzips vermittelt einen sinnlichen Einstieg in den zeitgeschichtlichen Rahmen der Erfahrungswelt von Franz Mockrauer selbst.

Der Nachlass enthält in der Hauptsache den Briefwechsel, sprich die Durchschriften der von Franz Mockrauer verfassten Briefe und die Antwortschreiben. Es handelt sich "um die in deutscher und schwedischer Sprache geführte Arbeitskorrespondenz", wie es in dem von der Deutschen Bibliothek 1993 publizierten Inventar zu den Nachlässen emigrierter Wissenschaftler heißt. Dass F. Mockrauer zu den 425 in diesem umfas-

senden Inventar verzeichneten Wissenschaftlern gerechnet wird, obwohl er kein Hochschullehrer war, spricht für seine besondere Stellung. In diesem Inventar ist der im DIE aufbewahrte Teilnachlass von Franz Mockrauer auf den Seiten 827 bis 829 sehr übersichtlich und formal gut dokumentiert erfasst.

Der in deutsch verfasste Teil des Nachlasses umfasst thematisch: Bemühungen für den demokratischen Wiederaufbau der Erwachsenenbildung, Anknüpfungsversuche an den Hohenrodter Bund, Äußerungen zur Mentalität der Deutschen, Aussagen und Kontroversen zur Geschichte der Erwachsenenbildung in der Weimarer Republik, kritische Anmerkungen zur "Kontinuitätsdebatte" der Erwachsenenbildung - Anknüpfen an die Arbeit vor 1933 oder nicht (Hohenrodter Bund), Hinweise auf den Einfluss der schwedischen Volksbildung auf die deutsche Erwachsenenbildung nach 1945, Hinweise zum Bildungsbegriff in der Erwachsenenbildung, wie ihn Franz Mockrauer verstand, seine Bemühungen für die Gründung von "Buchzirkeln", Einblicke in die Lebensgeschichte Franz Mockrauers und seiner Familie, die Organisation der Studienaufenthalte für deutsche VHS-Lehrer in Schweden, die Organisation der Vortragsreisen von Franz Mockrauer in die BRD, seine Veröffentlichungstätigkeit in der BRD. Briefpartner sind Kollegen aus der deutschen Erwachsenenbildung, besonders solche, die Mockrauer aus der gemeinsamen Tätigkeit in Deutschland vor 1933 her kannte, die Landesverbände der Volkshochschulen, die Education Branch der englischen und amerikanischen Alliierten, die Leiter einzelner (Heim-) Volkshochschulen, die Redaktionen von Fachzeitschriften, die Pädagogische Arbeitsstelle (PAS), Ansprechpartner in den Landesministerien.

Franz Mockrauer nahm in seinen politischen und fachlichen Stellungnahmen als Erwachsenenbildner den Blickwinkel des verfolgten Emigranten ein. Aus diesem Blickwinkel erinnerte er sich an die Weimarer Republik und an die NS-Zeit und begründete er den demokratischen Aufbau der Erwachsenenbildung. Diese Position und Perspektive ist es, die einen ganz anderen Horizont als den der Mehrheit der Deutschen freigibt. Das bezieht sich auf das Bild, das Franz Mockrauer von der Geschichte der Erwachsenenbildung entwickelt, das bezieht sich auf den demokratischen Bildungsbegriff - die soziale Verantwortung, der F. Mockrauers Leben und Wirken als klare und unmissverständliche Richtlinie durchzieht - und das ihn von vielen anderen, die ihre Anpassung an das NS-System als unproblematisch begriffen, unterscheidet. Das bezieht sich auch auf die Ein-

schätzung der Widerstände gegen eine demokratische Erziehung und Bildung, die Franz Mockrauer in der deutschen Jugend und Menschen mittleren Alters als besonders wirksam im Nachkriegsdeutschland ansah. Besonders deutlich und in sich auch konsistent wird das in seiner Kritik an Werner Pichts Publikation "Das Schicksal der Volksbildung in Deutschland"(2.Auflage, 1951). Die Vorbereitung, der Rahmen und einzelne Arbeitsschritte bis zum fertigen Manuskript lassen sich aus dem Nachlass nachzeichnen.

Außer der Korrespondenz umfasst der Nachlass auch Manuskripte von Franz Mockrauer - wie Aufsätze, Rezensionen, Vorträge. Besonders aufschlussreich ist das Konvolut von zeitgeschichtlich interessanten Dokumenten, z.B. Rundschreiben, Zeitschriften, Vorträge von emigrierten Erwachsenenbildnern, und auch die Dokumente zum Wiederaufleben der Erwachsenenbildung in den Westzonen aus der Zeit von 1946-50.

Beeindruckt hat mich Franz Mockrauers klare Urteilskraft und auch der Realismus, der aus seinen Aussagen spricht. Das erscheint als etwas, was zutiefst seine Persönlichkeit, seine Individualität bestimmte. Das macht auch das Gefühl der Unabhängigkeit aus, das dem Lesenden in den Briefen begegnet.

Franz Mockrauer, der 1945 die schwedische Staatsbürgerschaft erhielt, wollte nach seinen Erfahrungen mit dem NS-Regime nicht mehr nach Deutschland zurückkehren. Wie klar er die Verhältnisse in der neu entstehenden BRD einschätzte, wird in einem seiner Briefe an Reinhart Buchwald besonders deutlich.

Bedeutend ist der Nachlass meiner Auffassung nach außerdem, weil er die Anstrengungen eines einzelnen verdeutlicht, der keinen Apparat zur Verfügung hatte und sich auch nicht als "Funktionär" verstand. Es scheint, als hätten die besonderen Nachkriegsbedingungen für eine kurze Zeit für eine Persönlichkeit wie F. Mockrauer eine Gelegenheit geboten. Eine Gelegenheit, die mit der zunehmenden "Normalisierung" sich schnell wieder auflöste.

Wie Franz Mockrauer auf die wieder entstehende Erwachsenenbildung in der BRD für einen relativ kurzen Zeitraum maßgeblich Einfluss genommen hat, ist gut belegt. Wichtig hierfür waren seine Arbeiten in schwedischen Hilfskomitees für den demokratischen Wiederaufbau in Deutschland, seine

guten Kontakte zu den Education Branch der englischen Alliierten und sein informelles Netz von Beziehungen zu Erwachsenenbildnern, die sich während des NS-Systems nicht profiliert hatten, und einigen wieder in die BRD zurückkehrenden Emigranten.

Seine deutschen Briefpartner sind ein "who is who" der westdeutschen Erwachsenenbildner der frühen deutschen Nachkriegsgeschichte. Dazu gehören die "Alten", die in der Weimarer Republik schon bedeutsam waren, genauso wie die "Jungen", die bis in die 70er Jahre eine wichtige Bedeutung hatten. Briefpartner waren unter anderem: Adolf Grimme, Theodor Bäuerle, Fritz Borinski, Willy Strzelewicz, Eduard Brenner, Wilhelm Flitner, Reinhart Buchwald, Fritz Laack. Durch seinen Briefwechsel mit Erich Emmerling hatte er - trotz seiner Vorbehalte gegenüber dem undemokratischen Charakter der DDR - Kontakt zur Erwachsenenbildung der DDR.

Von exemplarischer Bedeutung sind die Briefwechsel mit Heiner Lotze und Eduard Weitsch. Beide waren wichtige Praktiker der Erwachsenenbildung. In diesem Dreiecksverhältnis lassen sich auch Eckwerte im Verhältnis zur NS-Vergangenheit und zur Einschätzung des Wirkens in der Weimarer Republik in der westdeutschen Erwachsenenbildung ablesen. Auch die die frühen Kontroversen um Publikationsorgane der VHS, besonders die Freie Volksbildung, kristallisieren sich in dem Briefwechsel heraus.

Franz Mockrauer und Eduard Weitsch waren, was die Bewertung der Weimarer Republik und die NS-Vergangenheit angeht, ungleich kritischer als Heiner Lotze.

Franz Mockrauers Einfluss auf die Entwicklung der westdeutschen Erwachsenenbildung nach 1945 unterlag einer Konjunktur, deren Verlauf meiner Auffassung nach vom zurückgehenden Einfluss der Alliierten und der schwedischen Stellen (Auflösung der SDU - Schwedisches Komitee zum demokratischen Wiederaufbau Europas - 1951), der Institutionalisierung der Volkshochschulen und besonders dem allgemeinen Klima der "Vergangenheitsbewältigung" der NS-Vergangenheit in der frühen BRD abhängig war.

Für die deutsche Erwachsenenbildung nach 1945 hat sich Franz Mockrauer große Verdienste erworben (siehe hierzu die Würdigung von Helmut Müssener, von Karl Wüstemann und die Rede an seinem Grab von einem

schwedischen Kollegen). Er unterstützte Personen und Institutionen durch seine Mitarbeit in schwedischen Hilfsorganisationen materiell und ideell. Er wirkte vertrauensbildend für die deutschen Erwachsenenbildner gegenüber den zuständigen Abteilungen der westlichen Alliierten. Hierbei ist besonders seine frühzeitige Unterstützung für Heiner Lotze zu erwähnen. Von wichtiger Bedeutung waren auch seine früh einsetzenden Reisen zu Einrichtungen der Erwachsenenbildung in den Westzonen im November 1946 und sein Wirken für Studienaufenthalte von deutschen Volkshochschullehrern- und leitern.

Entschieden und ohne Konzessionen benutzte er die nachweisbaren Stellungnahmen von Erwachsenenbildnern für das NS-Regime dafür, sie als nicht tragbar für die sich wieder begründende Volkshochschule in Deutschland zu benennen und auch als mögliche Mitarbeiter abzulehnen. Dabei übernahm er eine Aufgabe, die von den Erwachsenenbildern, die in Deutschland geblieben waren, nicht in der Kompromisslosigkeit ausgefüllt wurde. Auch das ist ein Verdienst, das bislang zu wenig gewürdigt wurde.

Sein Einfluss war aufgrund der größeren Nähe zu Schweden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen am größten. Dort gab es mit den Heimvolkshochschulen auch am ehesten vergleichbare Institutionen wie in Schweden.

Aus der Zeit der Emigration sind mit dem Nachlass Aktivitäten der deutschen Emigranten aus dem Lehrerbereich seit 1943 dokumentiert. Analysen und Aufgabenstellungen demokratischer Erziehung der Deutschen nach dem Ende des NS-Systems wurden sehr grundsätzlich angestellt. Hierzu liefert der Nachlass zeitgeschichtlich interessante Materialien, z.B. schwedische Studienmaterialien für deutsche Militärflüchtlinge und Seeleute. Die Aktivitäten der Emigranten, was Konzepte zur demokratischen Erziehung im Nachkriegsdeutschland angeht, sind relativ dicht dokumentiert.

Für die Erwachsenenbildung von besonderem Interesse sind Franz Mockrauers Bemühungen, eine angemessene Geschichtsschreibung der Erwachsenenbildung von 1919 bis 1933 zu erreichen. In diesen Bemühungen stand er immer stärker im Widerspruch zu den jüngeren Generationen der Erwachsenenbildner. Besonders gut lässt sich das in der Kontroverse um die Neuauflage des Buches von Werner Picht belegen.

In seiner Kritik an Werner Picht mischen sich seine Ablehnung des Bildungsbegriffs, wie er von Picht verwendet wird, mit einer entgegen gesetzten Einschätzung der Volkshochschularbeit in der Weimarer Republik (besonders in Sachsen und Dresden) und seinen Zweifeln, die er gegenüber W. Picht als Person aufgrund seines schriftstellerischen Engagements für das NS-System hegte. Exemplarisch lässt sich an der mit Mockrauers in einer Fachzeitschrift veröffentlichten Kritik verbundenen Kontroverse innerhalb der Volkshochschulen deren Selbstverständnis studieren.

Aus der Korrespondenz werden auch die kurzfristigen Bemühungen erkennbar, den Hohenrodter Bund wieder neu beleben. Eine Person, die besonders daran interessiert war, ist Theodor Bäuerle.

Außerdem lässt sich nachzeichnen, wie Franz Mockrauer neben einigen anderen Emigranten das belebende Moment ausländischer Erwachsenenbildungskonzepte in die westdeutsche Diskussion einzubringen versuchte. Seine Rolle bestand darin, das schwedische Modell als Orientierung einzuführen und das "Mitbürger-Konzept" als Bildungsbegriff der Volkshochschulen mitzubegründen. Das theoretische Projekt, dem sich F.M. verpflichtet fühlt, wird nicht systematisch entfaltet, taucht aber immer wieder in Andeutungen auf. Die Spuren zu verfolgen und auch seine Wirkungsgeschichte ist ein lohnendes Projekt.

Seine Bemühungen eine nordisch-deutsche Heimvolkshochschule zu begründen, sind in seinem Nachlass gut dokumentiert, aber auch sein Scheitern. Für die Unterstützung dieser Idee hatte er Thomas Mann angeschrieben und auch eine freundliche, aber ablehnende Antwort erhalten.

Fast jedes Jahr unternahm Franz Mockrauer eine "Vortrags-Tournee" durch Einrichtungen der westdeutschen Erwachsenenbildung. Dienten diese Reisen bis Anfang der 50er Jahre zur Inspektion und zum Gedankenaustausch mit der Führungsebene der Volkshochschulen, so reduzierten sie sich danach zunehmend auf eine reine Vortragstätigkeit. Sein Netzwerk begann sich aufzulösen, Franz Mockrauer erscheint, wie sich an entsprechenden Briefen zeigen lässt, zunehmend wie ein Bittsteller, Seine Angebote, Vorträge zu halten, wurden je länger das Kriegsende zeitlich zurücklag, verstärkt ablehnend beantwortet.

Abzuklären ist noch, inwieweit seine Briefwechsel im Rahmen seiner Tätigkeit für das Komitee für demokratischen Wiederaufbauarbeiten in Euro-

pa (SDU) und des schwedischen Hilfskomitees von Volkshochschullehrern für Deutschland einmalig für deren Organisationsgeschichte sind. Dokumentiert sind die Protokolle, die er als Schriftführer des Hilfskomitees verfasst hat. Aus dem Briefwechsel lassen sich die schwedischen Erwachsenenbildner rekonstruieren, die ein besonderes Interesse am Wiederaufbau einer demokratischen Volkshochschule in der BRD hatten. Besonders an dem umfangreichem Briefwechsel mit Rune Eriksson und mit Einar Tegen wird das deutlich.

Wie überhaupt der schwedische Teil des Nachlasses (ungefähr 1/3 des Nachlasses) in der Auswertung unberücksichtigt geblieben ist. In diesen Briefwechseln stehen - meiner Einschätzung nach - die organisatorischen Aufgaben, die Franz Mockrauer für die Studienaufenthalte in Schweden übernommen hatte, im Mittelpunkt. Daneben sind auch die Protokolle für das Schwedische Volkshochschullehrer-Komitee, die von Mockrauer verfasst wurden, enthalten. Einem ersten Eindruck nach handelt es sich bei den schwedischen Briefen fast ausschließlich um einen formalen Austausch.

Interessant sind die Dokumente, um einen vollständigeren Einblick in das Lebenswerk von Franz Mockrauer für die Zeit von 1944-1961 und seine Tätigkeit für die westdeutsche Erwachsenenbildung in diesem Zeitraum zu erhalten.

Interessant sind auch die unterschiedlichen Textüberlieferungen: hektographierte Rundschreiben, Durchschläge mit handschriftlichen Korrekturen, handschriftliche Manuskripte, Sonderdrucke von Broschüren, Zeitungsausschnitte. Es finden sich zeitgeschichtlich interessante Überlieferungen, Rundbriefe, Programme, Einladungen, etc., die für die westdeutsche Erwachsenenbildung von Bedeutung sind.

Der Nachlass enthält Material über die Aktivitäten von deutschen Emigrantenorganisationen in Schweden, Großbritannien und den USA kurz vor Kriegsende bis 1950. Hervorzuheben die Zeitschrift "G.E.R. Bulletin", die für verschiedene Jahrgänge fast komplett vorliegt.

Das Lebenswerk von Franz Mockrauer wird bezogen auf deutsche Publikationstätigkeiten, Übersetzungsarbeiten, Vorträge und konzeptionelle Skizzen gut dokumentiert. Der Nachlass enthält ein paar Fotos und per-

sönliche Reisedokumente der ersten Deutschlandreise von Franz Mockrauer.

Mit dem Teilnachlass von Franz Mockrauer ist eine Verzahnung unterschiedlicher Interessengebiete möglich. So ergeben sich sinnvolle Perspektivenerweiterungen, was die Erforschung der Zeitgeschichte in Bezug auf die Aktivitäten des Exils oder Anforderungen an Reeducation nach 1945 angeht. Biographische Fragestellungen, wie z.B. nach den Emigrationserfahrungen als politisch und rassistisch Verfolgter und ihrer prägenden Bedeutung für spätere Urteile, können bearbeitet werden. Wichtige historische Debatten innerhalb der Erwachsenenbildung können auf dem Hintergrund der kompetenten und ehemals auch einflussreichen Position von F. Mockrauer nachgezeichnet werden. Auch ein Verständnis für die Bedeutung des schwedischen Vorbilds für die westdeutsche Erwachsenenbildung nach 1945 lässt sich entwickeln.

(Klaus Heuer, 1999)